„Le mot est si complexe qu'il tient du miracle dans sa composition de lettres. Le cerveau le propulse telle une éruption volcanique ou le réduit en cendre selon son profit."

Anne Blum, poussière de mots/maux

WORTSTAUB – DANKSAGUNG

Wortstaub schwebt über dem Umschlag des vorliegenden Buches. Deshalb wird er auch in die Danksagung einsickern. – Anne Blum, Restauratorin und Künstlerin in Romainmôtier, hat dankenswerterweise aus ihrer vor drei Monaten im Schloss La Sarraz präsentierten Ausstellung *poussière de mots/maux* heraus eigens Vorlagen für den Buchumschlag und das Frontispiz geschaffen, die fotografisch über eine Solarisation verfremdet worden sind. Die Künstlerin erläutert ihr Projekt, in dem sie traditionelle Holzlettern verwendet (siehe Abbildung), mit folgenden Worten: „Das Wort ist so komplex, dass es in seiner Zusammensetzung aus Buchstaben einem Wunder gleicht. Das Gehirn treibt es wie einen Vulkanausbruch voran oder reduziert es je nach Nutzen zu Asche. Es zerstört oder rettet. Wir sind so zerbrechlich, dass ein Überleben ohne Worte unmöglich ist, deshalb haben wir die Sprache erfunden, mehrere Sprachen. Ihre Klangfülle und ihre Tonlage sind so vielfältig, dass niemand seinen Nachbarn versteht."

Bevor der Verfasser des vorliegenden Buches sich die Freiheit nimmt, mit einem Blick zurück nach vorn die eigene akademische Tätigkeit zur Sprache zu bringen, gilt es, Bettina Gockel, der Herausgeberin der Schriftenreihe *Art & Photography*, ganz besonders herzlich dafür zu danken, dass sie einmal mehr die kunsthistorische Forschungsbühne für andere bereitet hat.

Der Autor selbst publiziert nunmehr seit genau vierzig Jahren kontinuierlich die zugestandermassen vornehmlich monografisch fokussierten Ergebnisse seiner Grundlagenforschung im Bereich der Kunst- und Fotografiegeschichte sowohl in grösseren als auch kleineren Studien und Zeitfenstern, – von Niklaus Manuel Deutsch, Vincent van Gogh, Paul Klee, Pablo Picasso und rund zwei Dutzend weiteren Personen der modernen und zeitgenössischen Kunst bis hin zu Paul Strand, Régine Heim, Markus Lüpertz und Candida Höfer. Mit dem zweiten Band über *Photographic Thought Pieces* festigt er eine längerfristige Kooperation mit Sabina und Kenneth Korfmann-Bodenmann, die seit 2019 unter dem Leitgedanken *Through Different Lenses* zahlreiche Portfolios mit jeweils vierundzwanzig originalen Fotografien zu stets dezidiert konzeptionell begründeten und intellektuell anspruchsvollen Themen geschaffen haben.

Publiziert in: Wolfgang F. Kersten: Photographic Thought Pieces II. Kenneth C. & Sabina R. Korfmann-Bodenmann: "Through Different Lenses", Eight Portfolios, 2021–2023, Heidelberg: arthistoricum.net-ART-Books, 2025. (Art & Photography, Band 8)
https://doi.org/10.11588/arthistoricum.1685

Die beiden Fotografen bewegen sich mit ihren Arbeiten selbstbestimmt und ökonomisch unabhängig ausserhalb des üblichen Kunstbetriebs. Sie bespielen also keine Ausstellungen. Sie nehmen keine Aufträge entgegen. Und sie entziehen sich (bis jetzt) erfolgreich der Kunstkritik. Das Künstlerpaar hat jedoch ein dezidiertes Interesse an einer wissenschaftlichen Dokumentation und Analyse seiner Werke. Deshalb haben Sabina und Kenneth Korfmann-Bodenmann das Publikationsprojekt in sämtlichen Belangen äusserst hilfreich und sehr vertrauensvoll unterstützt. Dafür sei beiden besonders nachdrücklich gedankt.

Nadine Jirka, Zürich, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl von Bettina Gockel, hat wiederum eine hervorragende redaktionelle Arbeit geleistet, dafür sei ihr herzlich gedankt. Ein aufrichtiger Dank gilt folgenden Personen: Michael Thomas Taylor, Berlin, für die Übersetzungen sowie die Redaktion der englischen Texte; Petra Florath, Stralsund, für die höchst kompetente Gestaltungs- und Satzarbeit; Alex Goldsmith, Adliswil, Fotoexperte in der Firma Tricolor Bildproduktion, für stets speditive Unterstützungen; sowie dem Team des arthistoricum.net Verlags in der Universitätsbibliothek Heidelberg mit Maria Effinger, Daniela Jakob, Christian Kolb, Frank Krabbes und Bettina Müller für die durchweg umstandslose Kooperation.

Last but not least geht ein Dank an die Dr. Carlo Fleischmann Stiftung für die finanzielle Förderung der Publikation.

Wolfgang F. Kersten
Zürich, im September 2025

Anne Blum, Volcan, réminiscence typographique dénichée dans une brocante, Château de La Sarraz, Juni 2025.